

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung: Die Ursprünge der Luciferlegende und ihre Darstellung im Mittelalter und in der Reformationszeit . . . . .	7
<b>I. Die Gestalt Lucifers im Barock</b>	
1. Kapitel: Der barocke Typ des Satan und der Einfluß der Antike	12
2. Kapitel: Der „Adamus exul“ des Hugo Grotius . . . . . Satan und der Atheismus Der Weg Lucifers zum barocken Symbol	18
3. Kapitel: Calderons Fronleichnamsspiele . . . . . Das luciferische Leid Ästhetische Versöhnung Katholische Lösung	23
4. Kapitel: Vondels Lucifer . . . . . Lucifer als Held des Trauerspiels Der barocke Motivkreis des Empörers und die Autorität Rechtsstreit und Theodizee	33
5. Kapitel: Miltons Satan . . . . . Die Dämonie des Bösen Satan und die absolutistische Gottesauffassung Die rationale Theodizee und das Problem der Willensfreiheit Das Lucifersymbol und die Bindungen der Barockzeit	40
<b>II. Die Entwicklung der Lucifergestalt in den späteren Jahrhunderten</b>	
1. Kapitel: Klopstocks Messias . . . . . Auflösung der Spannung: die Aufspaltung der Lucifergestalt Die Idee der Wiederbringung Die Erlösung Abbadonas Sonnenberg: die Erlösung der Hölle	51

<b>2. Kapitel: Der Satanismus der Romantik</b>	<b>55</b>
<b>Die Neuentdeckung Miltons</b>	
<b>Der satanische Mensch</b>	
<b>Lösungsversuche</b>	
<b>Schellings Philosophie des Bösen</b>	
<b>Immermanns Merlin</b>	
<b>Die Erlösung des Teufels</b>	
<b>Die Umwertung von Gut und Böse</b>	
<b>Lucifer und Prometheus als Symbole der abendländischen     Neuzeit</b>	
<b>Anmerkungen</b>	<b>70</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>84</b>

## Inhalt

Vorwort . . . . .	3
Übersicht über die benutzten Ausgaben der Werke der Benedikte Naubert . . . . .	7
I. Die Gewinnung des Mittelalters als Stoff in der neudeutschen Dichtung bis zu Benedikte Naubert . . . . .	9
II. Benedikte Naubert. Biographisches und Bibliographisches . . . . .	28
III. Die Vergangenheitsromane der Naubert . . . . .	43
Anmerkungen . . . . .	103